



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Strapazierte Lachmuskeln garantiert

Vergnügliches Treiben am gut besuchten Dorffäscht in Binz

Lachen bis die Tränen kommen, Glück haben beim Roulette, aussehen wie ein Tiger oder Schmetterling, tauschen was das Zeug hält: Das alles und einiges mehr war am Dorffäscht Binz möglich.

Gabi Wüthrich

Mit einem grossen Festzelt auf dem neuen Dorfplatz präsentierte sich das Dorffäscht Binz dieses Mal etwas anders als die Jahre zuvor, in denen die Festische jeweils unter freiem Himmel auf der Strasse standen. Und, wie es schien, schätzten Besucherinnen und Besucher das neue Konzept, für das sich der Ortsverein Binz-Ebmingen entschieden hatte. Während sich die Kinder rundum mit Spielen und Marktgeschäften unterhielten, genossen die Erwachsenen die Geselligkeit im Schatten des Zeltes, verzehrten eine Bratwurst mit Pommes oder schwangen am Abend vom Gewitter unbehelligt das Tanzbein zu fetzigen Rhythmen.

Clownerie und Tricks vom Feinsten

Als absolutes Publikumsmagnet erwies sich der Artist Payaso Nuny. Als Clown und Zauberer in einer Person amüsierte er Jung und Alt. Bei seinen Auftritten auf dem Festplatz drängte sich unablässig eine ganze Schar Kinder um ihn und die Erwachsenen versuchten währenddessen einen Blick über deren Köpfe hinweg zu erhaschen. Alleine schon der Anblick, wie der Clown mit der rot bemalten Nase und



Clown Payaso Nuny eroberte nicht nur die Herzen der Kinder im Sturm.

(Fotos: gw)

dem strahlenden Lachen im Gesicht auf seinem Straussenvogel sitzend, die Zügel fest in der Hand haltend, sich seinen Weg durch das Festgeschehen bahnte, brachte einem zum Lachen. Seine Gummibandtricks waren aber auch nicht ohne. Manchmal ein Vater hielt die elastische Schnur nur ungern direkt vor seiner Nase angespannt, während Payaso mit einem zweiten demonstrierte, dass ein Gummiband nicht immer dorthin fliegt, wo man denkt. Spätestens bei der Show des aus Kuba stam-

menden Payaso Nuny im Festzelt, vermochte sich niemand mehr dem Charme und Witz dieses Artisten zu entziehen.

Roulette einmal anders

Ebenfalls grossen Zulauf verzeichnete das Meersäuliroulette im Garten von Pro Knirps hinter dem Festplatz. Schnüfeli und Delia waren die Stars des ungewöhnlichen Spiels, das ganz ohne Kugel und Roulette-Rad auskam. «In welches Häuschen wird das Meersäuli laufen?» Mit 50 Rappen Einsatz war man dabei. Wer auf das Blaue getippt hatte und den entsprechend blauen Jeton vorweisen konnte, hatte einen Griff in den Korb mit allerlei Süßem gewonnen. Denn Schnüfeli zog sich nach dem Absetzen in die kleine Arena flugs ins blau bemalte Häuschen zurück.

Können vorausgesetzt

Bike-Freaks kamen beim Parcours des Grab-Teams voll auf ihre Rechnung.

Fortsetzung auf Seite 4



Nicht zu schnell und nicht zu langsam lautete die Devise beim Überfahren der Wippe auf dem Bike-Parcours.

Klimts Kuss aus Kinderhand und Startours

In den Schulen ist was los. Sehen und lesen Sie selbst auf den Seiten 5 und 7.

Bücher für den Ferienkoffer aber auch Balkonia

Buchempfehlungen der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Lesetipps aus der Bibliothek Ebmatingen für lange Wartezeiten in der Abflughalle, Regentage in den Bergferien, Siesta im abgedunkelten Hotelzimmer im Süden oder für den Liegestuhl im Garten.

Gönnen Sie sich doch ein paar schöne Stunden und machen Sie eine Auszeit mit einem Buch. Tauchen Sie ab in eine ganz andere Welt. Sie werden sehen, das ist sehr entspannend!

Veronika Peters: Was in zwei Koffer passt – Klosterjahre

Das angefangene Zigarettengläschen wirft sie aus dem Autofenster, parkt ihren VW-Käfer unter einem alten Kastanienbaum und tritt, 21-jährig, in ein Benediktinerinnenkloster ein. Die Suche nach einem tieferen Sinn ihres Lebens ausserhalb der Zerstreuungen und des Materialismus der Alltagswelt sind ihre Motivation.

Anschaulich schildert die Autorin in ihrem autobiografischen Bericht die Faszination des Klosterlebens, tiefe menschliche Begegnungen aber auch Schwierigkeiten mit Regeln und Hierarchie.

Erich Sutter: Irminger, Chirurgus. Roman einer Ärztfamilie, 1769–1799

Sie wurden gerufen, wenn die Kuh kalbte oder die Bäuerin seit Tagen mit hohem Fieber im Bett lag. Bis nach Glarus reichte ihr Ruf, wo ein Mädchen angeblich von Anna Göldin verhext worden war. Ihre Medizin waren die Kräuter, der Aderlass, manchmal auch Magie. Die Geschichte der Familie Irminger aus Pfaffhausen, die über Generationen Scherer, Ärzte und Tierärzte hervorbrachte, hat der Fällander Oberstufenlehrer Erich Sutter in einen spannenden, historisch fundierten Roman gefasst.

Die gleiche Zeitspanne, die Wende vom Ancien Régime zur Neuzeit, bildet auch den Hintergrund im Roman von **Lukas Hartmann: Die letzte Nacht der alten Zeit.**

Toril Brekke: Die Frauen vom Fjord

In dieser Familiensaga im Norwegen des 19. Jahrhunderts, die sich über drei Generationen erstreckt, stehen starke Frauen im Mittelpunkt. Als Sara heiratet, entkommt sie nicht, wie erhofft, den ärmlichen Verhältnissen in ihrer Familie. Sie zieht mit ihrem Mann nach Trondheim, viele Kinder, eigene und nah verwandte, gehören bald zum grossen Haushalt. Mühsam ist der Weg für den lebenswürdigen aber geschäftsuntüchtigen Mortensen vom armen Bauernkrämer zum ange-



Sommerlektüre.

(Foto: zvg)

sehenen, wohlhabenden Kaufmann, der erst durch die tatkräftige Hilfe von Sara gelingt.

Barbara Vine: Aus der Welt

Ort der Handlung dieses psychologischen Familiendramas ist Lydstep Old Hall im ländlichen Essex, wo die tyrannische Mrs. Julia Cosway mit ihrem erwachsenen autistischen Sohn und drei unverheirateten Töchtern haust. In eine von Hass und Sadismus geprägte Welt kommt die junge schwedische Krankenschwester Kerstin Kvist, führt Tagebuch und erzählt in Ich-Form, was im Haus geschieht. Ein Roman voller Spannung und Geheimnis, very british!

Marc Levy: Wenn wir zusammen sind

Zwei junge allein erziehende Väter, zwei Kinder – und zwei goldene Regeln: Kein Babysitter, keine Frau im gemeinsamen Haushalt. Ob es gelingt, diesen Prinzipien treu zu bleiben?

Andrea De Carlo: Wenn der Wind dreht

Vier Mailänder Geschäftsfreunde, eine Verlagslektorin, ihr Ehemann, ein Architekt, eine Fernsehmoderatorin und ein frisch geschiedener Familienvater reisen mit einem Immobilienmakler nach Umbrien, auf der Suche nach einem Haus in idyllischer Natur. Sie verfahren sich, ihr Auto hat eine Panne und schliesslich finden sie Aufnahme bei einer alternativen Wohngemeinschaft. In den unterschiedlichen Lebensentwürfen prallen Welten aufeinander. Ein mit feinem Humor geschriebener Gesellschaftsroman mit Tiefgang.

Nury Vittachi: Shanghai Dinner: Der Feng-Shui-Detektiv rettet die Welt

Dieser temporeiche, mit viel Witz erzählte Krimi, spielt in der Metropole Shanghai. Eine vegane Terroristengruppe will auf die in China unterdrückte Minderheit der Uiguren aufmerksam machen und plant einen Anschlag beim Besuch des amerikanischen Präsidenten. Die Teilnehmer an einer geschlossenen Gesellschaft werden auf grausame Art für ihre Gourmetgenüsse bestraft. Ein entführtes Mädchen wird von einem Esoterikmeister mit ungewöhnlichen Methoden aufgespürt, ein veganes Sandwich dient als wichtiges Beweismittel, ein Stück Rohkost ermöglicht die Befreiung aus einer misslichen Situation. Zu guter Letzt taucht auch noch ein weisser Elefant mitten im Zentrum der Stadt auf. Wie das alles zusammenhängt? Lesen Sie selbst.

Auf unserer Homepage www.bibliothek-maur.ch finden Sie monatliche Neuerwerbungslisten sowie den Zugang zum Katalog mit Reservierungsmöglichkeit.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen, anregenden Lesesommer.

Für die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur
Cornelia Weber, Bibliothek Ebmatingen

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliotheken während der Sommerferien vom 15. Juli bis 19. August
Aesch/Forch: Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen: Donnerstag, 19. Juli, 2., 9. und 16. August, von 18.30 bis 20 Uhr
Maur: Donnerstag, 19. Juli, 2. und 16. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Rudern hat auch was mit Ästhetik zu tun

Internationale Regatta auf dem Greifensee

Letztes Wochenende fand in Maur die 117. Internationale Zürcher Ruderregatta, der Swiss Cup, statt. Aus allen Teilen der Schweiz waren die Ruderer zum letzten Kräftemessen vor der Schweizer Meisterschaft auf dem Rootsee angereist und fanden ideale Bedingungen vor.

Vielleicht muss man, wenn man von idealen Bedingungen spricht, einschränken, dass der Wind am Samstag den Ruderern und den Organisatoren des Rennens doch etwas zu schaffen machte. Schlimm war es nicht, und der Wellengang machte besonders der MS Uster gar nichts aus, die da dick und behäbig am Ufer dümpelt, während auf ihrem Oberdeck ganz schön was los ist.

Da sitzen die Ruderfans auf ihren Plastikstühlen und schauen gebannt auf den See hinaus. Sie warten auf die Athleten in ihren schnittigen Booten, die so schmal scheinen, dass man meinen möchte, ein stattliches Hinterteil würde darin keinen Platz finden. Dafür sind die Boote umso schneller, so schnell, dass der Streckenreporter mit seinem vollbeladenen Motorboot einem Achter nur mit grosser Mühe folgen kann. So eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreichen die Elite-Rennboote ohne weiteres.



Der Doppelvierer der GC-Junioren reist dieses Jahr an die Weltmeisterschaften nach Peking.



Das korrekte Einwassern muss geübt sein.

(Fotos: Marcel Matthieu)

Gastrecht bei der Familie Trachsler

Im oberen Seebecken, etwas oberhalb der Badi Egg, befindet sich der Start und dann geht es auf acht Bahnen auf die Ziellinie in Maur zu, wo die Boote dann eben mit einem grossen Hallo und viel Beifall vom Kursschiff aus angefeuert werden. An die 700 Mannschaften haben sich angemeldet und man kann sich vorstellen, welche Organisation das bedingt (allein das Programmheft ist 80 Seiten dick!), welch geschäftiges Treiben, welch Kommen und Gehen da auf dem Gelände am See und auf der Wiese der Familie Trachsler herrscht.

Während sich die einen ausruhen und den Tag und die Atmosphäre geniessen, tragen andere ihre Boote zum improvisierten Steg, um sie ins Wasser zu hieven. Das ist gar nicht so einfach, muss man mit den langen Dingen doch auf die Köpfe der Zuschauer und auf Bäume Acht geben, und da ist ja auch noch der tückische Wind, der die Boote hie und da über den Köpfen der Ruderer erfasst und das Navigieren in der Luft ganz schön schwieriger macht als im Wasser.

Vom Zürichsee nach Maur verlegt

Organisiert hat das Rennen die Rudersektion des Grasshopper-Clubs Zürich. Früher fand der Anlass auf dem Zürichsee statt, er wurde dann aber in den 80er-Jahren nach Maur verlegt, weil auf dem Zürichsee instabilere Windverhältnisse und in der Regel stärkerer Wellengang herrschen. Es ist übrigens die einzige Regatta von nationaler Bedeutung im Raume Zürich, und bald

kann sie ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern. Der Club besitzt am Greifensee ein Bootshaus und hält hier regelmässig Trainings ab. Gerne hofft die Sektion auf die Bewilligung zum Bau eines definitiven Bootssteiges, wobei Kurt Lenherr guten Mutes ist, weil das Amt für Umweltschutz die Zusage bereits erteilt hat.

Ballettartiges Spiel der Ruder

Die Bewegungen der Athleten in ihren Booten entbehrt übrigens nicht einer gewissen Ästhetik: alles wirkt äusserst geschmeidig und kraftvoll und geht in einer grossen Ruhe und Konzentration vor sich. Von weitem betrachtet erinnert einen die Gesamtheit der Wettkampfboote an eine moderne Ballettaufführung über dem Wasser. Zugegeben: Das knatternde Schlauchboot mit dem Schiedsrichter, der mit einer weissen Fahne die Boote in die korrekte Richtung dirigiert, stört das Bild ein wenig, aber dieses Motorboot muss man sich einfach wegdenken.

Die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen sind mit Eifer dabei. Das verraten ihre zufriedenen Gesichter, und sie geniessen das Wochenende am Greifensee. Ein bisschen Abenteuer ist es natürlich auch, im Zelt oder in der Zivilschutzanlage zu übernachten. Obwohl alle Wettkämpfer sind, kommt eigentlich kaum Kampfstimmung auf, nur während der Rennen, ansonsten kennt jeder jeden und man steht wie in einer grossen Ruderfamilie mit allen auf Du und Du – über die Sprachgrenzen hinweg.

Marcel Matthieu

Über die Wippe, durch den schmal angelegten Slalom oder die Rinne, über eine Palette oder unter einem niedrigen Tunnel hindurch: kein Problem für die behelmten Kids, die ohne Zögern die auf der abgesperrten Strasse aufgebauten Hindernisse meisterten.

Wo Schmetterlinge und Tiger sich treffen

Das Gesichterbemalen hatte wie jedes Jahr einen grossen Zulauf zu verzeichnen. Überall traf man auf wunderschöne, blaue Schmetterlings- oder herzige Tigergesichter. Mädchen mit langen Haaren liessen sich am Stand daneben noch feine Zöpfe mit farbigen Strähnen flechten.

Danach war eine Runde Büchschenschiessen oder ein Besuch am Zündhölzlistand angesagt. Für einen Franken erhielt man hier zehn farblich unterschiedliche Zündhölzli, die es solange mit anderen Käuferinnen und Käufern auszutauschen galt, bis nur noch Hölzer der gleichen Farbe im eigenen Etui steckten. Die Kleinsten zog es vor allem in Richtung Hüpfburg oder ins Kasperltheater.

Auf dem ganzen Festplatz herrschte gute und ausgelassene Stimmung. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert, gegessen, geschwatzt und getanzt. Ein gelungenes Dorffäscht, auf dessen Wiederholung im nächsten Jahr sich bestimmt viele freuen.



Auch abends ging es noch hoch her am Binzmer Fäscht. (Foto: zvg)

Gestärkt in eine noch ungewisse Zukunft

94. Generalversammlung der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach

gw. Um 175 000 Franken Gewinn, einen unbestimmten Blick in die Zukunft und um die Wahl eines neuen Präsidenten ging es unter anderem an der Generalversammlung der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach.

57 der insgesamt 120 Mitglieder erschienen am letzten Montagabend im Restaurant Freischütz zur 94. ordentlichen Generalversammlung der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach. Für Erwin Heusser (Maur) war es die letzte Versammlung in seiner Funktion als Präsident. Neu übernimmt der bisherige Vizepräsident Thomas Frauenfelder (Maur) das Szepter der Genossenschaft, die trotz positivem Ergebnis der Jahresrechnung in eine Zukunft blickt, die Veränderungen mit sich bringen wird.

Schöner Gewinn – vor allem dank Aufwandsminderungen

Als sehr erfreulich bezeichnet Erwin Heusser die Verkaufsumsätze von rund 950 000 Franken in den Bereichen Haus und Garten, Bier, Mineralwasser und Volg-Weinen sowie 623 000 Franken bei Pflanzenschutz, Dünger, Samen und Futter. Weniger gut lief das Geschäft mit Heizöl und Benzin. Schuld sind der milde Winter und hohe Erdölpreise. Der Gesamtumsatz der Genossenschaft liegt bei rund 4,3 Millionen Franken. Nicht etwa höhere Verkaufsumsätze, diese liegen zirka 30 000 Franken unter dem Vorjahr, sondern geringere Ausgaben waren es, die bei einer Bilanzsumme von 6,5 Millionen Franken zum ausgewiesenen Jahresgewinn von 175 000 Franken geführt haben. Alleine die Ausgaben für Hypothekarzinsen konnten dank einer Rückzahlungsleistung an die Bank im Umfang von einer halben Million um 30 000 Franken verringert werden. Von Erwin Heusser besonders



Als Dank erhielt der abtretende Präsident Erwin Heusser (rechts) von den Genossenschaftsmitgliedern einen Früchtekorb und einen Reisegutschein. Überreicht wurden die Geschenke von seinem Nachfolger Thomas Frauenfelder. (Foto: gw)

erwähnt wurden zudem die Mindereinnahmen bei den Mietzinsen auf der Ertragsseite. Diese sind auf die Mietzinsreduktion für die Volg-Läden in Maur und Scheuren zurückzuführen. Ohne dieses Entgegenkommen der Landi gäbe es die beiden Läden nicht mehr.

Veränderung ist vorprogrammiert

Der Hinweis über den härteren Wettbewerb infolge Markteintritt neuer Discounter und über einen laut der Landi Schweiz angeblich geplanten neuen Landi in unserer Gegend im Jahresbericht des Präsidenten führte in der Versammlung zu besorgten Rückfragen, zu denen Erwin Heusser mangels konkreten Aussagen seitens der Fenaco jedoch keine konkreten Informationen abgeben konnte. Tatsache ist, dass der Bereich Haus

und Garten zulasten desjenigen der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Rücktritt aus formalem Grund

Am Schluss der Versammlung dankte Erwin Heusser für das Vertrauen, das ihm in seinen zwölf Jahren als Präsident der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach entgegengebracht wurde. Gemäss den Worten des neuen Präsidenten Thomas Frauenfelder, der nach zwölf Jahren als Vize nun das Amt des Präsidenten übernimmt, sind es nicht persönliche Gründe, die Erwin Heusser zum Rücktritt veranlasst haben. Vielmehr liegt es an der Vorgabe der Genossenschaftsverwaltung, die besagt, dass die Vorstandsmitglieder nicht älter als 70 Jahre sein sollen. Bei Erwin Heusser wäre dies an der nächsten Generalversammlung der Fall gewesen.

Klimts Kuss und mehr aus Kinderhand

Wenn Kindergärtler sich mit Farben und Kunst auseinander setzen

Ein ganzes Semester lang haben sich die Kindergärtler von Christine Schroer mit Farben und verschiedenen Künstlern beschäftigt. Vergangene Woche luden sie zur Vernissage und präsentierten ihre tollen Werke.

Julia Antoniou

Strahlend empfing Kindergärtnerin Christine Schroer die Vernissagebesucher im Kindergarten Leeacher, der sich an diesem Abend in eine Kunstgalerie inklusive Apérotischen verwandelt hatte. Rot war das Kleid der Kindergärtnerin, und über die Farbe Rot hatten die Kinder des ersten und zweiten Kindergartens auch den Einstieg ins Thema gemacht. Sie lernten Rot am Beispiel eines Balls als einen (vor-) lauten, forschen Farbton kennen; später kam das sanfte, ruhige Blau hinzu und schliesslich das fröhliche, aufgestellte Gelb. Nachdem die Kinder die Grundfarben auf diese Weise erfasst hatten, seien auch die anderen Farben des Farbkreises und das praktische Mischen derselben hinzugekommen, fügte Christine Schroer hinzu. Aber genug der Theorie!

Genaueres Beobachten, verschiedene Techniken

Die vielen Werke an den Wänden lockten auf einen Rundgang durch die Kindergarten-galerie. Da waren einmal in Rot gehaltene Collagen. Sie seien Klees «Rosenstadt» nachempfunden, erklärte die Kindergärtnerin. Die nächste Wand präsentierte sich ganz in Blau; hier hatte Klees Bild «Fahrt auf dem Nil» Pate gestanden. Beim genauen Hinsehen fielen dem Betrachter feine, an Hieroglyphen erinnernde Elemente auf. Das ge-



Ida aus dem zweiten Kindergarten präsentiert eines ihrer Bilder.

(Fotos: ja)

naue Hinsehen hatten offenbar auch die jungen Künstlerinnen und Künstler geübt. Die Bilder an der gegenüberliegenden Wand waren in einer Rolltechnik entstanden und gaben so den Stil des expressionistischen Malers Rothko, bekannt für seine monochromen Farbflächen, wieder.

Van Goghs Ohr und Monets Seerosen

Erstaunlich war die nächste Werkserie: Unverkennbar handelte es sich dabei um

Kopien des weltbekannten und tausendfach vervielfältigten Bildes «Der Kuss» von Gustav Klimt. Christine Schroer wies auf die aufwändige Technik dieser Bilder hin, die in mehreren Arbeitsgängen entstanden waren. Sie konnte zu recht stolz sein auf ihre Kinder, die mit viel Fleiss und Liebe zum Detail ihren Werken mit feinen Jugendstilornamenten in Goldfarbe den letzten Schliff verliehen hatten.

Ein weiterer Künstler, mit dem sich die Kindergärtler auseinander gesetzt hatten, war Miró, der mit seiner kindlichen Bildsprache den Kindern sehr nahe ist. Analog zum spanischen Vorbild hatte Christine Schroer ihre Schützlinge ermuntert, ihren Werken fantasievolle Titel zu geben. So hiess denn eines der Bilder «Schlangenseilbahn».

Auch das tragische Leben van Goghs hatte zum Unterrichtsstoff gehört. In diesem Zusammenhang hatten die fleissigen Jungkünstler ein Selbstbildnis mit Spiegel gemalt. Die Frage «Was ist speziell an mir?» habe dabei eine wichtige Rolle gespielt, erklärte Christine Schroer. Nach dem Besuch des Kunsthause hatten die Kinder Monets Seerosen auf Seide gebannt. Auch dreidimensional war gearbeitet worden. Verschiedene barbusige Skulpturen – zum Teil mit Babys im Bauch – wiesen eindeutig in Richtung Niki de Saint Phalles Formen- und Farbensprache.



Eltern und Geschwister sind beeindruckt von den zahlreichen Kinderkunstwerken, hier Arbeiten nach dem Vorbild des Spaniers Miró.



«Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» heisst die aktuelle Ausstellung in der Burg. (Foto: zvg)

«Wollen Sie gute Ware kaufen?»

Das Schauspieler-Ehepaar Gerda Zangger und Alex Freihart gastiert am Samstag, 7. Juli, um 14.30 Uhr in der Burg Maur.

Die Ausrufer, Marktschreier und Strassenhändler in den vergangenen Jahrtausende alten Zivilisationen, sind eine Erscheinung der Städte. Wo immer sie auftreten, in Uruk, Babylon, Ninive, in London, Paris oder Zürich, wimmelt es von Menschen auf kleinstem Raum, in den eng gebauten Häusern, auf den fassadengesäumten Marktplätzen, selbst auf breiten Strassenzügen. Sie sprechen die Sinne an, alle gleichzeitig, das Gehör und das Gesicht, den Tastsinn, den Geschmackssinn und nicht zuletzt den Geruchssinn. Wollen Sie etwas Besonderes erleben? Dann kommen Sie am Samstag, 7. Juli, um 14.30 Uhr in die Burg Maur und erfahren Sie den Schauspieler Alex Freihart als billigen Jakob! Das Spektakel wird umrahmt mit Texten aus London, Paris und der Limmatstadt Zürich zur überwältigenden Geräuschkulisse des Marktgeschehens in früheren Zeiten, gelesen von der Schauspielerin Gerda Zangger. Die aktuelle Ausstellung «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» in der Kunstkammer bietet

dem Besucher die Möglichkeit, das Gehörte und Erlebte im Bild zu betrachten. Bei schönem Wetter findet der Anlass im romantischen Burghof statt.

Die Burg ist ab 14 Uhr geöffnet. Wechselausstellung in der Kunstkammer, Burgstrasse 8, 8124 Maur, Museen Maur, Tel. 044 980 26 33 oder museenmaur@bluewin.ch, www.museenmaur.ch

Für die Museen Maur
Susanna Walder

Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Dienstag, 3. Juli (evtl. 10. Juli), nach Hegau Hohentwiel bei Singen

Die traditionelle, jährlich stattfindende Wanderung entlang der Landesgrenze führt uns in die Vulkanlandschaft Hegau westlich von Singen. Von weither sind die durch Vulkane gebildeten Kegelberge mit ihren Burgruinen sichtbar. Auf unserer Wanderung besuchen wir vier davon.

Alle Gruppen: Ein bequemer Bus holt uns wie folgt ab: Landi Maur, 6.45 Uhr, Zollingerheim, Forch, 6.55 Uhr, Coop Ebmingen, 7 Uhr,

Post Binz, 7.10 Uhr, Bahnhof Effretikon, 7.30 Uhr und fährt uns in ca. 1½ Stunden über Winterthur, Schaffhausen, Thayngen bei Singen zur Domäne Hohentwiel. Hier geniessen wir auf der Restaurantterrasse unseren Kaffee.

Jungsenioren und Senioren: Sie steigen in ca. 20 bis 30 Minuten den steilen, über abgeschliffene Natursteine führenden Weg zur Burgruine Hohentwiel. Die rund 10 ha grosse Festungsrue ist eine der grössten von ganz Deutschland. Ein Bummel durch die geschichtsträchtige Vergangenheit und der Genuss des prächtigen Panoramas vom ehemaligen Kirchturm aus lassen uns den beschwerlichen Aufstieg vergessen. Bei guter Sicht reicht das Panorama von der Zugspitze bis zum Niesen.

Anschliessend Abstieg zur Domäne und Aufbruch zur Wanderung in zwei Gruppen. Der Weg führt uns an der Ruine Staufen vorbei zum Hohenkrähen. Wer Lust hat, schwindelfrei ist und genügend Kondition mitbringt, kann den sehr steilen Aufstieg von 200 Höhenmetern zur Ruine mit Aussichtsplattform auf 644 m ü. M. wagen. Nach diesem Abstecher führt der Burgenweg weiter zum Mägdeberg. Hier ist der Aufstieg um einiges weniger anspruchsvoll und daher für alle Wanderer möglich.

Senioren: Die Senioren wandern über offenes Kulturland nach Duchtlingen, wo der Bus wartet. Wanderzeit, inklusive Hohentwiel: 3 bis 3½ Stunden. Gruppenleiter ist Hansueli Ottiker.

Jungsenioren: Die Jungsenioren wandern über eine grosse Senke an den Fuss des Hohenstoffeln. Über die Ostflanke geht der Aufstieg zu den zwei Gipfeln auf 832 m und 844 m ü. M. Nach dem Abstieg erwartet uns der Bus zur Rückfahrt. Wanderzeit, inklusive Hohentwiel: 4½ bis 5 Stunden. Gruppenleiter ist Heini Kaufmann.

Halbtagswanderer: Die Halbtagswanderer begeben sich auf den Vulkanpfad durch das Naturschutzgebiet rund um den Hohentwiel. Unterwegs erhalten wir auf zwölf Tafeln Informationen über geologische, botanische und zoologische Besonderheiten vom Hohentwiel und dessen Umgebung. Anschliessend steigen wir gemütlich auf den Hohentwiel und geniessen unser Picknick. Nach der ausgiebigen Besichtigung der Festungsrue fahren wir mit dem Bus in die Nähe des Hohenkrähen und wandern bis zum Fuss des imposanten Kegelberges.

Wanderzeit, inklusive Hohentwiel: ca. 2½ Stunden. Gruppenleiterin ist Sefine Trottmann.

Alle Gruppen: Ankunft an den Einstiegsorten zirka um 18.30 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche auf Dienstag, 10. Juli, verschoben. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 54 Personen beschränkt. Nebst guter Wanderausrüstung und Picknick, auch Pass/ID und Euro mitnehmen. Kosten bei vollem Car ca. Fr. 55.– (Car, inklusive Trinkgeld, Kaffee, Eintritt und Unkostenbeitrag). Ein Besuch in der Stadt Singen ist nicht vorgesehen.

Anmeldung bis Sonntag, 1. Juli, 12 Uhr bei mir unter Telefon 044 980 44 30. Bei zweifelhafter Witterung, Auskunft am Montag, 2. Juli, ab 12 Uhr.

Heini Kaufmann, Wanderleiter

Reitturnier im Stall Wölferen

Am Sonntag, 1. Juli, findet im Stall Wölferen wie jedes Jahr die Dressurprüfung des Vereins Maurmer Reiter treffen statt.

Für den VMR, Eva Pochon

Startours, eine musikalische Reise ins All

Die 5. Klasse des Schulhauses Leecher inszenierte ein Musical

Mit Technoklängen und einer selbst geschriebenen Geschichte nahmen die Kinder das Publikum mit auf eine abenteuerliche Reise.

Die 24 Schüler und Schülerinnen haben getextet, Noten gebüffelt, die meisten ein neues Instrument eingeübt und sicher auch ab und zu gestöhnt. Es hat sich gelohnt, das Musical «Startours» kam am 20. Juni erstmals an die Öffentlichkeit, eine gelungene Aufführung, die sich sehen und hören lassen konnte. Musiklehrer Roger Enzler, Initiant des Projektes, hat die Musik eigens für das Stück komponiert. «Es musste etwas Modernes sein und live gespielt werden. Einzig das Schlagzeug ist eingespielt», erklärt Enzler. Die Herausforderung sei aussergewöhnlich gewesen, die Geschichte mit der Musik zu verbinden und in kurzer Zeit ein richtiges Orchester auf die Bühne zu bringen.

Eine fantastische Geschichte

Tina, Rahel, Sandrine, Nadja, Romana und Jenny hielten die Spannung hoch und führten im Wechsel mit Chor und Orchester gekonnt durch die Geschichte voller Rätsel. Zur Geschichte: Die amerikanische Weltraumbehörde NASA schrieb einen Wettbewerb aus. Und, oh Wunder, die 5. Klasse von Rosiwatti gewinnt, und das Unheimliche hält Einzug. Kinder verschwinden plötzlich. Eine abenteuerliche Reise durch das Weltall beginnt und bringt neue Erkenntnisse, denn die Venus hat viele Löcher, die Erde ist aus der Ferne so klein wie eine Walnuss. Anderes war zum Glück ähnlich wie auf der Erde, denn es gab einen «Mac Venus»-Esstand mit Coca-Cola und Pommes. Verwirrungen gab es auch einige. Zum Glück drückte ein Baby den falschen Knopf und die



Fabio und Hanna warten gelassen auf den Auftritt.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

5. Klasse sauste per Rakete zurück zur Erde. Der Schluss blieb offen, war es nur ein Traum?

Das Ende der Geschichte ist auch gleichzeitig wieder der Anfang, denn die 5. Klasse von Rosiwatti erfährt, dass sie ausgelost wurde für einen Flug ins All.

Orchester in blau

Im abgedunkelten Singsaal gab sich das Publikum der Geschichte hin, liess sich auf die Musik ein und konnte sich dem Sog der technisierten Klangfülle bald nicht mehr entziehen. Mit Keyboards, Handorgeln, Melodikas, Gitarren, Bass und einigen Mundharmonikas füllte die Klasse die Bühne aus und bot mit ihren in blau gehaltenen Kleidern ein einheitliches Bild, wie es sich für ein richtiges Orchester geziemt.

Stolze Lehrer, Eltern und Kinder

Klassenlehrer Frank Steiner und Musiklehrer Roger Enzler zeigten sich stolz auf die konzentrierte Darbietung der Kinder. So ein Musikprojekt tue einfach gut, neben all dem Kopfplasten in der Schule. Schön wäre es, wenn es nicht bei diesem Versuch bliebe, sondern dass vermehrt solche Projekte im Unterricht einen Platz finden. Der Applaus rief nach Mehr und nochmals gruppierte sich das Orchester und spielte eine Zugabe in drei Teilen: Countdown – Abflug – turbulente Landung im unter die Haut gehenden Technosound. Die Freude war spürbar über die gelungene Aufführung der 5.-Klässler. Beide Lehrer wurden ein bisschen gefeiert und von den Eltern mit Blumen beschenkt und einem Wein mit dem sinnigen Namen «Emotion».

Elsbeth Stucky



Es macht sichtlich Spass eine Geschichte zu erzählen.



Die 5.-Klässler singen das Lied «Wie viele Strassen».



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler

Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
 Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN

www.hwaldvogel.ch
 Ebmingen und Zürich



ERLEBEN SIE IHR STRAFFES WUNDER

BENEIDENSWERT WEIBLICH!

- Gleichzeitige Hautstraffung und Bodyforming
- Ganzheitliche Wirkung
- Lang anhaltende Wirkung
- Kleidung bleibt an
- Zusätzlicher Relaxeffekt durch Rückenmassage und Lymphdrainage



BEWEI
 BENEIDENSWERT WEIBLICH

Die Alternative zu Diät,
 Fitness und Cellulite-
 Behandlungen!

Mehr Infos?
www.bewei.ch

Volketswil 043 540 18 08 Zürich 044 260 68 76
 Locarno 091 730 11 87 Emmental 034 413 06 80

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
 Büro
 Um- und Neubau
 Fenster
 Teppiche
 im Abonnement
 Wohnungen inkl. Übergabe
 Hauswartungen

Parkett

Schleifen
 Versiegeln
 Reparaturen
 Reinigen
 Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
 Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
 E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch



Bewegungsstudio
 Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
 Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

neuer Beckenbodenkurs

Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Rückenpräventivgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenkurse

Kursbeginn: Beckenboden 30.8. – 4.10.2007
 übrige Kurse laufend



Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG **Bauunternehmung / Schlosserei**
 Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
 8123 Ebmingen

Zu vermieten per Mitte Juli oder nach Vereinbarung an der
 Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m²
 teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
 2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
 Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
 Forchstrasse 280, 8008 Zürich
 Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag **17–20 Uhr**
Samstag **9.30–17 Uhr**
 oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüstrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20
 • Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch

Kampfstark auf den 7. Schlussrang

Gute Leistung des FC Maur am Innsbrucker Fussballturnier

Die Ea-Junioren des FC Maur besuchten an Pfingsten bei herrlichem, jedoch heissem Wetter ein internationales Fussballturnier in Innsbruck. Das Turnier stand ganz im Zeichen der Europameisterschaft 2008, im Rahmen derer in Innsbruck drei Vorrundenspiele ausgetragen werden.

Entsprechend gross war die Resonanz: Insgesamt eiferten 54 Mannschaften aus sieben Ländern um Siegerpokale in fünf verschiedenen Alterskategorien. Die Maurer traten in der Kategorie U11 an und mussten sich in der Vorrunde mit Mannschaften aus Österreich, Deutschland und der Schweiz messen.

Starke Gegner, auch aus der Schweiz

Als erster Vorrundengegner stand uns der FC Stäfa gegenüber, der in dieser Saison immerhin in der Promotionsklasse spielte. Nach einem 1:0-Rückstand in der ersten Hälfte, gab der FC Maur gehörig Gas und holte ein verdientes Unentschieden (1:1) heraus. Ein Sieg scheiterte an der schlechten Chancenauswertung; ein Missstand, der uns leider im gesamten Turnier verfolgen sollte.

Valdidena, der zweite Gegner, war uns in allen Belangen unterlegen und wurde mit 3:1 besiegt. Gegen den Innsbrucker Sport Klub (ISK), den Turnierveranstalter, startete der FC Maur fulminant, vergab in den Anfangsminuten aber mehrere klare Torchancen. Die Strafe folgte prompt und der Gegner kam zu zwei unnötigen Gegentreffern. Moral und Kondition liessen bei unserer Mannschaft nun gleichermassen nach und der ISK verliess den Platz mit einem 4:0-Sieg.

Nun galt es gegen den deutschen Gruppenfavoriten TSV Karreth zu punkten, um die Chance auf einen Halbfinalplatz zu wahren. Mehrere Torchancen wurden erspielt und die Abwehr stand



Die Ea-Junioren mit ihrem Trainer Michael Krinner.

(Foto: zvg)

solide. Trotzdem hatten wir dem Angriffsdruck des TSV Karreth, dem späteren Turnierzweiten, nicht mehr viel entgegenzubringen und eine 3:0-Niederlage war unabwendbar. Die Vorrunde wurde damit auf dem 4. Rang beendet. Dies tat der Mannschaftsstimmung aber keinen Abbruch und bei Pizza und Pasta wurde am Samstagabend ausgelassen gefeiert.

Die Finalrunde am Sonntagmorgen

Der mitgereiste Fanclub machte nun lautstark Stimmung und trieb damit unsere Mannschaft voran. Gegner war die zweite Mannschaft des ISK, die sich jedoch in den Startminuten als mindestens so stark wie der ISK 1 präsentierte. Die Maurer zeigten sich trotz Hitze

und schweren Beinen kampfstark. Ein zügig vorgetragener Flügelangriff, eine wunderschöne Hereingabe sowie der sichere Abschluss unseres Stürmers sorgten schlussendlich für den verdienten 1:0-Sieg und damit den 7. Schlussrang.

Nach dem Turnier war uns allen klar: Dieser gemeinsame Ausflug wird uns lange in Erinnerung bleiben. Die super Mannschaftsstimmung und die gute Organisation der Turnierveranstalter haben uns sehr beeindruckt. Herzlichen Dank an alle mitgereisten Eltern und Geschwister für euren Support, ihr habt den Kindern damit ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht.

Für den FC Maur, Michael Krinner
Ea-Junioren-Trainer

Maur – St.-Peters-Insel – Verenaschlucht – Maur

Jahresreise des Frauenvereins Maur-Üessikon

Wie seit Jahren, trafen sich die Frauen des Frauenvereins Maur-Üessikon auch dieses Jahr früh am Morgen zum gemeinsamen Tagesausflug.

Nach einer gemütlichen, staufreien Carfahrt bestiegen wir das Schiff in Biel Richtung St.-Peters-Insel. Während des kurzen Fussmarsches durch die wunderschöne Gegend, konnten wir erahnen, welchen Reiz die Insel noch bieten könn-

te. Es waren alle froh, um einen Platz im Schatten des alten Klosterhofes, im heutigen Restaurant auf der St.-Peters-Insel. Den Weg nach Erlach legten wir mit dem Schiff zurück, da es selbst für die sportlichen Frauen einfach viel zu heiss war, dem Ufer entlangzulaufen. Von Erlach aus ging es weiter über Solothurn nach Rüttenen. Einen Abstecher in die Verenaschlucht liessen sich die wenigsten

entgehen. Es ist doch immer wieder schön, unbekannte, geschichtsträchtige Orte zu entdecken und zu erleben. Warum in die Ferne schweifen, das Schöne liegt doch so nah – und die nächste Vereinsreise wird uns sicher wieder an einen Ort führen, der uns Staunen und Geniessen lässt.

Für den Frauenverein Maur-Üessikon
Barbara Schenker-Schweizer

Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...

PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied



Ruhige Wohnlage mit viel Licht in Ebmingen

Wir verkaufen per 1. Juli 2007 oder nach
Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung mit Cheminée
VP: Fr. 465 000.-

Weitläufiges helles Wohn-/Esszimmer,
Bad/WC mit Duschkabine sowie Gäste-WC,
Balkon. Ein Einstellhallenplatz sowie ein
Disponibelraum sind auf Wunsch zusätzlich
erhältlich.

Weitere Auskünfte und Unterlagen
Objektcode 4688 auf alaCasa.ch
Herr Mathias Guillén
Telefon 044 389 77 81
mathias.guillen@verit.ch

**VERIT Verwaltungs-
und Immobilien-Gesellschaft**
Klausstrasse 48, 8034 Zürich

Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch, Experten für Wohneigentum

alaCasa.ch



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

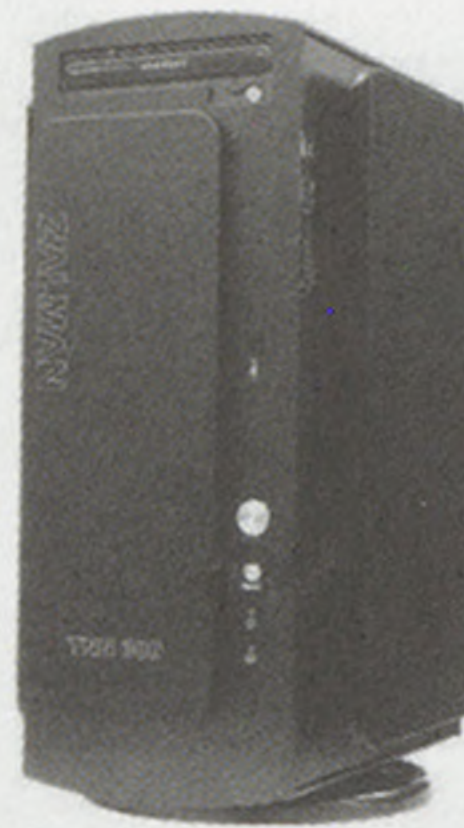
RE/MAX®
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Mit der Natur

**Berger's
Hof-Lädli**

Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

**Kirschen, Himbeeren,
Johannisbeeren und Cassis!**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

PAR-KY- Edelholzböden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel
Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

Hundehalterin mit liebenswertem
Labrador-Rüden bietet **einstündigen
Spaziergang** von Montag bis Freitag
zwischen 13.30 und 15 Uhr an. Auch
bei Regen! Region Forch/Aesch/Zumikon.
Pro Hund Fr. 25.– pro Stunde.
Telefon 079 296 13 60



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

ALKOHOL

SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Maur

Kerstin Sigg weiss was man gegen Schmerzen tun kann

In ihrer Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), bietet Kerstin Sigg Hilfe gegen akute und chronische Schmerzen an.

sl. Die Praxisräume von ChiMedica befinden sich seit diesem Jahr an schönster Lage am Hubrainweg 10 in Maur. Von der Behandlungsliege aus hat man einen traumhaften Blick auf den Greifensee und ins Zürcher Oberland. «Meine Patienten lieben diese Aussicht, oft schlafen sie allerdings bald ein, so entspannt sind sie», bemerkt Kerstin Sigg lächelnd. Die stimmungsvolle Einrichtung, allein das Wartezimmer ist ein Besuch wert, trägt das ihre zur Entspannung bei.

Akupunktur ist längst nicht alles

Beim ersten Besuch erfolgt bei Chi Medica erst die Anamnese (Krankengeschichte), diese dauert rund eine halbe Stunde und ist ein intensives Gespräch. Aus chinesischer Sicht wird gesucht, was die Probleme verursacht oder ausgelöst hat. Bei der eigentlichen Diagnose nimmt Kerstin Sigg verschiedenste Methoden zu Hilfe, wie Puls-, Zungen- und Antlitzdiagnose.

Bei der Behandlung kommt Akupunktur zur Anwendung, aber auch Moxibustion, Schröpfen, Gua Sha, chinesische Kräuterheilkunde sowie Ernährung/Diätetik.

Fundierte Aus- und Weiterbildung

Zum Studium der chinesischen Medizin kam Kerstin Sigg durch ihr angeborenes Hüftleiden, wodurch sie mit Ärzten, Spitälern und Therapieformen viele Erfahrungen sammelte. Sie weiss was



Kerstin Sigg hat fast ihr ganzes, spezielles Wartezimmer an die Gewerbemesse mitgenommen.

(Foto: sl)

Schmerzen bedeuten und hat für sich mit der Chinesischen Medizin einen Weg gefunden, dem Problem ganzheitlich zu begegnen und möchte nun ihr Wissen weitergeben.

Dafür hat sie die 3½-jährige Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin mit Schwerpunkt Akupunktur erfolgreich absolviert sowie die chinesische Kräuterheilkunde und Ernährung nach den fünf Elementen an der Tao-Chi-Schule in Zürich. Dann folgten sechs Monate Praktikum in verschiedenen TCM-Praxen. Weiterbildung in Pädiatrie bei Angela Körfers in Deutschland und verschiedene Fort-

bildungen in Kinesiologie (Touch for Health), Regulationsdiagnostik, Antlitzdiagnostik im Umgang mit Schüsslersalzen und mehr, runden die Weiterbildung ab.

Öffnungszeiten

Die Praxis ist jeweils von Montag bis Freitag geöffnet. Es sind auch Termine über Mittag und abends bis 19 Uhr möglich. Für eine Konsultation kann man sich telefonisch im Sekretariat anmelden: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Telefon 044 908 40 90 (mit Zusatzversicherung krankenkassenanerkannt).

GGA Maur erweitert digitales Angebot

Die GGA Maur bietet ihren Kunden seit dem 1. Juni neue Programmpakete im digitalen Fernsehen an. Diese sind übersichtlicher und kostengünstiger als das bisherige digitale TV-Angebot. Neu werden alle analogen Sender auch digital übertragen. Die GGA Maur erweitert ihr Angebot an digitalen TV-Sendern und vereinfacht ihre Angebotsstruktur. Neu können die Kunden seit dem 1. Juni aus zwölf gebündelten Paketen mit neu hinzugekommenen Programmen auswählen.

Basisangebot mit über 100 TV-Sendern

Das Grundangebot «Premium Selection» enthält neu 111 TV-Programme. Hinzugekommen sind vor allem deutschsprachige Sender. Zudem sind nun auch sämtliche analogen Programme im digita-

len Angebot enthalten. Das Premium-Selection-Paket ist kostenlos. Die Bereitstellung des digitalen Services kostet Fr. 9.-. Zum Service gehört eine Standard-Settop-Box sowie die entsprechende Smart Card für die Entschlüsselung der Programme.

Pakete nach Themen und Sprachen

Für Zusatzkosten zwischen acht und 22 Franken pro Monat und Paket können Kundinnen und Kunden der GGA Maur aus elf zusätzlichen Programmpaketen auswählen. Dazu gehören internationale Programme und solche, die bereits heute in hochauflösender Qualität senden (HDTV). Bei Pay-Programmen besteht zudem die Möglichkeit, einzelne Sender individuell zu abonnieren.

Hochauflösendes Fernsehen bringt 3D

Das Paket «HD Selection» wird am 1. Juli aufgeschaltet und ermöglicht den Kundinnen und Kunden der GGA Maur vorerst kostenlos den Empfang der Sender ProSieben, Sat1, Anive und National Geographic in hochauflösender Qualität (High Definition TV). Ab dem 1. Dezember wird das Paket um den Sender HD-suisse von SRG idée suisse erweitert. Hochauflösendes Fernsehen ist nur mit digitaler Übertragung möglich und liefert Bilder in verbesserter Qualität mit Tiefenschärfe und dreidimensionaler Wirkung. Das Angebot an HD-Programmen wird laufend erweitert.

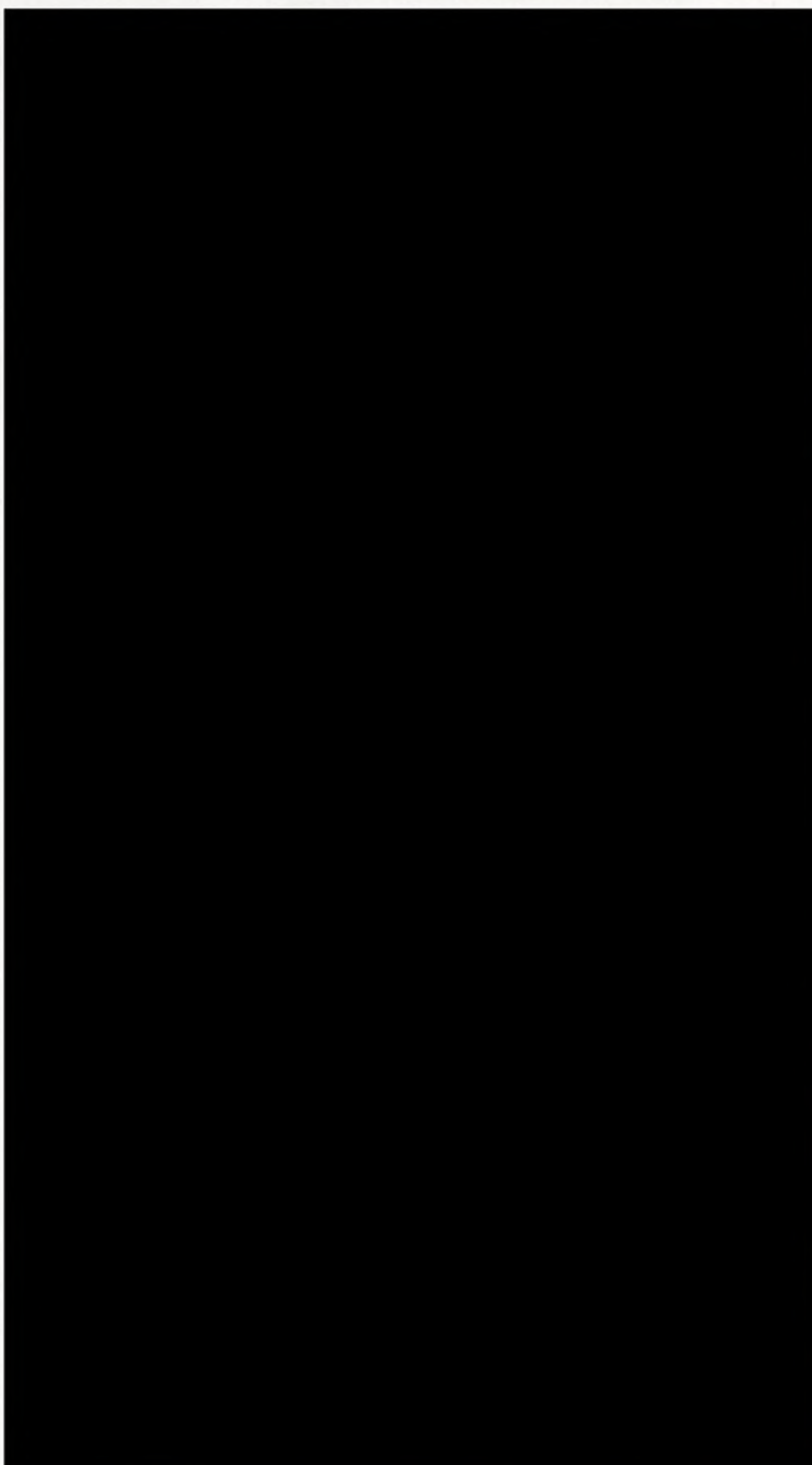
Für die GGA Maur
Beat Ambühl, Geschäftsführer

Abonnementsbestellung

Haas Druck AG
Maurmer Post
Hans-Roelli-Strasse 7
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19



Amtlich

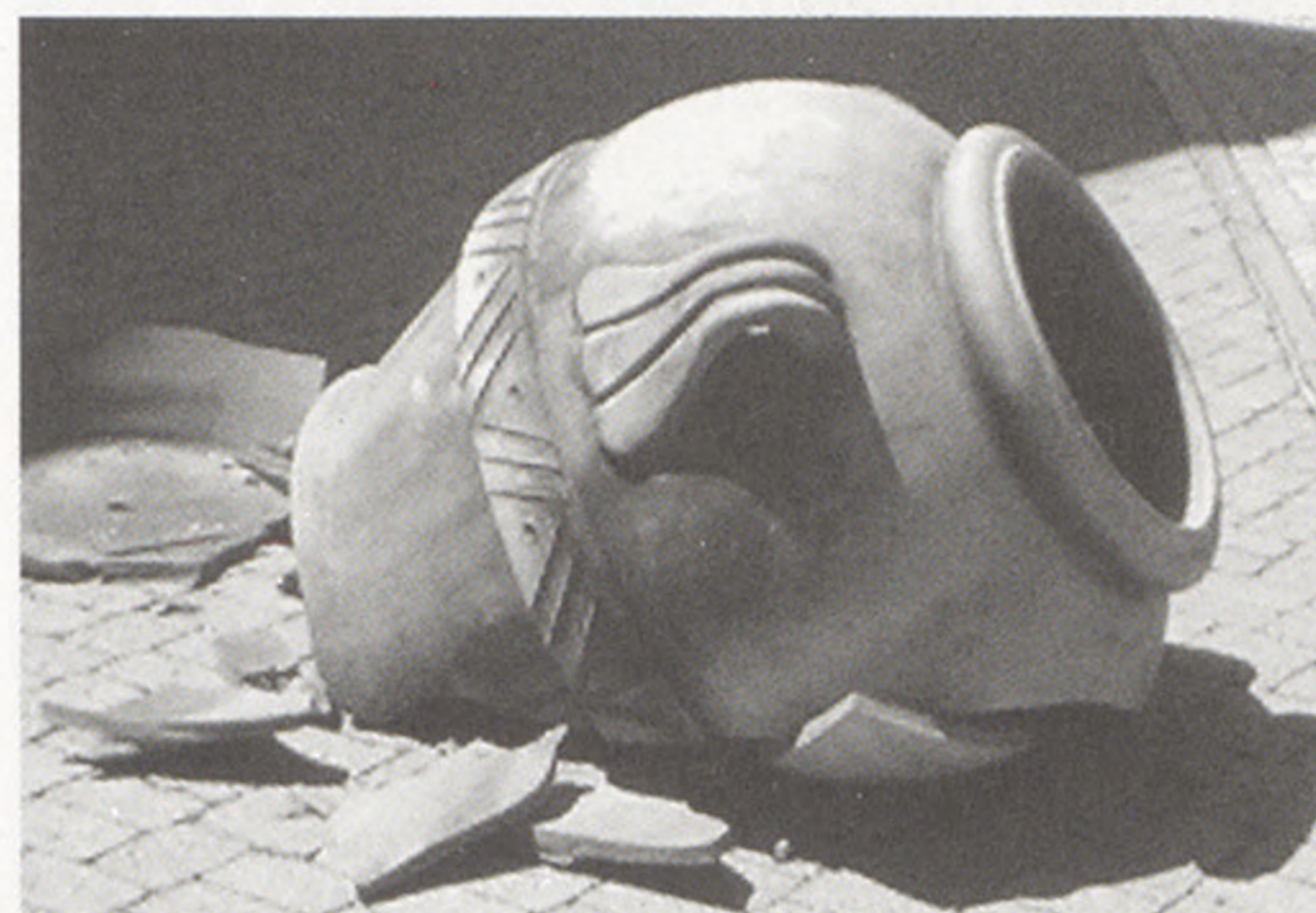


Leserbrief

Zerstörungswut in Ebmingen

Da gehe ich am Sonntagmorgen um 7.08 Uhr auf den Bus. Auf dem Trottoir vor dem Blumenladen liegt diese wunderschöne Bodenvase, einfach umgehauen und zerstört am Boden. Da wurde viel Gewalt abgebaut, denn sie lag zirka vier Meter vom Standplatz entfernt zerbröckelt am Boden. Es ist erstaunlich, was sich einzelne Bürger leisten können, ohne dass etwas unternommen wird.

Anna Witschi, Ebmingen



Die Vase stand vor dem Blumenladen La vie en rose, der sich in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle in Ebmingen befindet. (Foto: zvg)

Infos

«FemmesTische» suchen Gastgeberinnen

Wie bringe ich als Mutter Beruf und Familie unter einen Hut? Wie erlebe ich als Frau das Älterwerden? Wie gehe ich um mit dem Auszug meiner Kinder? Diese Themen werden in «FemmesTische»-Runden in ungezwungener Atmosphäre diskutiert. Angesprochen sind Frauen, die sich mit sich und diesen Themen auseinander setzen und dazu den Austausch mit anderen Frauen schätzen.

Die Elternbildung Kanton Zürich Region Ost und die Suchtprävention Zürcher Oberland bieten seit fünf Jahren gemeinsam das Projekt «FemmesTische» zum Thema «Mitten im Leben und jetzt?» an. Die Runden finden im privaten Rahmen statt. Dazu suchen wir Sie als Gastgeberin für eines der genannten Themen. Die Gastgeberin lädt vier bis fünf weitere Frauen ein und stellt den Rahmen für den Themenabend zur Verfügung. Eine Moderatorin des Projektes führt ins Thema ein und begleitet den An-

lass. Ein «FemmesTisch» dauert zirka zwei Stunden und ist für alle beteiligten Frauen kostenlos. Interessieren Sie sich für diese Themen der Lebensmitte und haben Sie Lust mit anderen Frauen einen spannenden Anlass zu erleben? Dann melden Sie sich bei Katalin Domeisen, Telefon 044 942 04 66, oder bei der Suchtprävention Zürcher Oberland, Telefon 043 399 10 80.

Suchtprävention Zürcher Oberland

Fiire uf em Puurehof

Ökumenisches Fiire mit Taufe

Am Sonntag, 1. Juli, um 11.15 Uhr auf dem Süessplätz in Ebmingen. Anschliessend Chinderchileplausch und Grillieren. Brot und Getränke stehen zur Verfügung, Grillgut und Gesundes selber mitnehmen. Das ökumenische Fiire findet abwechselnd in der Kirche St. Franziskus und in der Kirche Maur statt. Einmal im Jahr aber wechselt die Kulisse ganz und wir feiern mitten im Grünen, auf dem Hof der Familie



Bild von Carme Solé Vendrell, aus der neuen Patmos-Bibel. (Foto: zvg)

Fluor-Müller, im Süessplätz oberhalb Ebmingen, Richtung Zumikon. E Wiese voll vo Läbe, so heisst das Fiire diesmal. Im Mittelpunkt steht die Taufe eines kleinen Jungen, dem wir an seinem Tauftag zusammen Blühen und Gedeihen wünschen. So wie Jesus die Kinder umarmte und segnete, so sollen die Kinder heute die Liebe und den Segen von Gott spüren und damit aufblühen und in ihren eigenen Farben leben können. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue

Kinder, Eltern, Grosseltern und Interessierte, die mit uns feiern wollen. Zum Fiire uf em Puurehof laden wir im Namen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde und dem katholischen Pfarrvikariat Maur herzlich ein. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Bettina Bruppacher, Christian Fluor, Elisabeth Ijsseling, Susanne Mathis und Vreni Urner mit den Flötenkindern. Pfarrerin Jacqueline Sonogo-Mettner



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 1. Juli

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Es singt der Franziskuschor

Kollekte: Papstopfer

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine uf em Puurehof

«E Wiese voll Läbe»

Bei Familie Fluor, Süessplätz, Ebmingen

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 2. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. Juli

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 5. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreiagenda

Samstag, 30. Juni

10.15–11.45 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Montag, 2. Juli

19.30 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

Mittwoch, 4. Juli

Nachmittagsausflug der 5. RU-Klasse nach Meeresburg zum Besuch des Bibel museums

Freitag, 6. Juli

19 Uhr, Spirit-Treff

Samstag, 7. Juli

Wallfahrt der Pfarreien des Kantons Zürich nach Maria Einsiedeln

Sonntag, 8. Juli

18 Uhr, Jugendgottesdienst

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Beckenbodenkurs für Frauen: Kräftigung, Wahrnehmung und Training von Alltagssituationen. Ab 30. August. Auskunft und Anmeldung: Telefon 044 980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

Zu verkaufen

Roller, Winking Navigator, 82 cm³ (Kat. A), 7193,5 km, muss vorgeführt werden, Fr. 850.–. Telefon 044 918 36 76 oder 076 420 36 76.

In eigener Sache

Ausfallnummern der Maurmer Post

red. Während der Sommerferien erlaubt sich auch die Maurmer-Post-Redaktion eine Pause. Die letzte Ausgabe vor den Sommerferien erscheint am 20. Juli.

Die Ausgabe Nr. 30/31/32 erscheint dann am 10. August. Alle weiteren Ausgaben folgen sodann wieder wöchentlich.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Und anderswo?

Klimaapéro

Referate und Diskussion

red. Der UNO-Klimabericht: Was bedeuten die wissenschaftlichen Fakten für die Schweizer Umweltpolitik? Es referieren der grüne Nationalrat und Ständeratskandidat Daniel Vischer, die grüne Kantonsrätin und Nationalratskandidatin Katharina Prelicz-Huber und der grüne Kantonsrat und Nationalratskandidat Ralf Margreiter am Montag, 2. Juli, ab 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuz, Uster (Ecke Apotheker-/Zentralstrasse).

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst mit Unterrichtsabschlussfeier

vom Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier

Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 6. Juli:

Gabi Wüthrich

Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmingen

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Jahresbericht 2006 Teil 2 von 2

Ich gliedere meinen Jahresbericht in die sieben Teile Personelles, Gemeindeaufbau, Strukturelles, Administratives, Bauliches, Diverses und Dank.



Peter Scheuermeier

Administratives

In insgesamt 15 Kirchenpflegesitzungen setzte sich die Kirchenpflege neben den oben beschriebenen Fragestellungen auch mit administrativen und finanziellen Belangen auseinander. In Bezug auf die Grundstückgewinnsteuer im Zusammenhang mit dem Verkauf des Landes «Im Hasenbüel» wurde eine Auseinandersetzung mit den politischen Behörden geführt. Heute steht das Ergebnis fest: Unsere Kirchgemeinde ist leider nicht von der Pflicht entbunden worden, diese Steuer zu bezahlen, auch wenn dies die Rechtslage durchaus auch zugelassen hätte. Die Kirchenpflege hat entschieden, sich nicht mehr auf einen weiteren Instanzenweg zu begeben. Des Weiteren wurden Weisungen über Amtshandlungen und die Kirchenbenützung erlassen, Merkblätter und Formulare verfasst und ein neues Kommunikationskonzept geprüft.

Bauliches

Neben dem Gemeindeaufbau standen und stehen auch immer wieder Baufragen im Zentrum unserer Sitzungen. Die Kirchenpflege ist sich sehr bewusst, dass diese Baufragen immer an Nutzen und Frommen für unsere Kirchgemeinde ausgerichtet sein müssen. Im Fokus ist dabei stets die Frage: Dient ein Gebäude der Unterstützung des Lebens unserer Kirchgemeinde. Da wir davon überzeugt sind, laufen derzeit unterschiedliche Projekte. Der äusserst positive Ausgang der Urnenabstimmung vom 24. September 2006, in dem der Baukredit für den Bau des Kirchgemeindehauses im Gerstacher in Ebmatingen bewilligt wurde, löste unmittelbar anschliessend den Auftrag zum Bau dieses Gebäudes aus. Gegen Ende des Jahres gelangten Vertreter der Gustav-Zollinger-Stiftung mit dem Anliegen an die Kirchenpflege, das Gespräch in Bezug auf einen Raum der Stille im Zollingerheim nochmals aufzunehmen. Zusätzlich setzen wir uns mit dem Gedanken auseinander,

einen Liegenschaftsfonds einzurichten, damit Betrieb und Unterhalt kirchlicher Liegenschaften unter möglicherweise veränderten Voraussetzungen auch in Zukunft gesichert sind. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind noch im Gang.

Diverses

Unter Diverses erwähne ich drei Aktionen, an denen unsere Kirchgemeinde in besonderer Ausprägung beteiligt war. Um unsere Solidarität mit den Hilfswerken zum Ausdruck zu bringen, wurde das Jubiläum «60 Jahre HEKS» tatkräftig unterstützt. Gemütlicher gestaltete sich der gemeinsame Gottesdienst mit Mittagessen in der Waldhütte Stuhlen und anschliessender Schifffahrt zusammen mit der als Gast eingeladenen Kirchgemeinde Schiers. Schliesslich war auch der «Kerzenkahn» als künstlerischer Schmuck in der Kirche ein Thema, das die Gemüter bewegte, aber bei seiner Präsentation anlässlich einer Kirchgemeindeversammlung auf grosses Wohlwollen stiess.

Dank

Nicht erwähnt habe ich bis jetzt all das, was gegen aussen als selbstverständlich erscheint: Gottesdienste, Seelsorge, Konfirmandenunterricht und -lager, Erwachsenenbildung und vieles andere mehr. Das ist und gehört zum Grundauftrag unserer Kirche. Dafür, dass dieser in innovativer und professioneller Weise ausgefüllt wird, dafür bin ich äusserst dankbar. Ebenso freue ich mich über die grosse Freiwilligenarbeit, die in unserer Gemeinde geleistet wird. All den freiwillig Mitarbeitenden bringe ich unsere Hochachtung entgegen. Deshalb danke ich an dieser Stelle all jenen, die im Dienste unserer Kirchgemeinde stehen und ihren Einsatz leisten. Es ist mir ebenso ein Anliegen, da meinen Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Kirchenpflege für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Ich schätze das von grosser Vielfalt geprägte Leben, das in unserer Kirchgemeinde möglich ist, und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserer Behörde und den Mitarbeitenden in unserer Kirchgemeinde immer wieder von neuem entgegenbringen.

Peter Scheuermeier, Präsident

Der Jahresbericht ist auf der Homepage abrufbar.

Gottesdienste

■ Sonntag, 1. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Wer wirft den ersten Stein? (Joh 8, 1–11)
Vergebung nach Gottes Art
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Kurt Gautschi
Organistin: Merit Eichhorn

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Ermahnung – etwas für Starke und für Schwache (Röm. 15,1–6)
Pfarrer René Perrot
Musik: Brigitte Schnyder

Kollekten: SEK-Frauenarbeit

11.15 Uhr, Süessplätz, Ebmatingen
E Wiese voll vo Läbe
mit Taufe

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner, Bettina Bruppacher, Christian Fluor, Elisabeth Ijsseling, Susanne Mathis und Vreni Urner mit Flötenkindern
Anschliessend gemeinsames Bräteln: Getränke und Brot sind vorhanden. Grillgut bitte mitnehmen.

Fiire uf em Puurehof

Kinder und Jugendliche

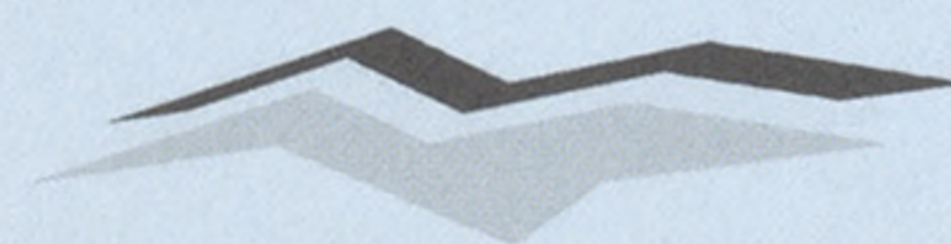
■ Heute, Freitag, 29. Juni
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse
Kolibri

■ Dienstag, 3. Juli
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder des 2. Kindergartens und der 1. Klasse
Kolibri



Schöpfungslehre

Die Natur lehrt das Schweigen,
das Schweigen lehrt das Hören.
Und das Hören erzählt von Gott.



Terminkalender

Amtswoche
1. bis 7. Juli, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Alfonso Spampinato
Hombrechtikon

Herr Spampinato, Sie sind der neue Leiter der Finanzabteilung der Gemeinde Maur. Was haben Sie vorher gemacht?

Ich war bei der Firma Nabholz-Beratung als Berater für öffentliche Verwaltungen mit Schwerpunkt Finanzen und Grundsteuern tätig. So habe ich auch die Gemeinde Maur über lange Jahre in Sachen Finanzplanung betreut. Gerne werden für diese Aufgaben externe Berater hinzugezogen, weil die Finanzen der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde konsolidiert geplant werden. Da ist einerseits eine externe Sicht gefragt und andererseits konnten so auch Vergleichsdaten der anderen Gemeinden genutzt werden, die ich betreut habe. Künftig werde ich diese Arbeiten natürlich grösstenteils in der Finanzabteilung erledigen.

Was für eine Ausbildung haben Sie? Ich habe an der Uni in Zürich Volks- und Betriebswirtschaft studiert. Anschliessend habe ich die Prüfungen für das Handelslehrerdiplom abgelegt. Begleitend zu meiner Berufstätigkeit erwarb ich dann noch das Gemeindeschreiberdiplom.

Haben Sie Erneuerungsideen für Ihren neuen Job? Ich bin immer noch am Einarbeiten, denn ich bin ja erst seit Mai in alleiniger Verantwortung hier tätig. Die täglichen Arbeiten sind für mich mehrheitlich neu, denn ich habe ja noch nie auf einer Gemeindeverwaltung gearbeitet. Im Übrigen hat der Gemeinderat bereits den Auftrag gegeben, die interne Kontrolle zu systematisieren. Diese Arbeiten werde ich als nächstes angehen. Ansonsten hatte ich schon bei der früheren Zusammenarbeit den Eindruck, dass mein Vorgänger Herr Anderwert die Abteilung sehr gut geführt und gut organisiert hat. Dies hat sich bestätigt.

Ihr Name klingt nicht schweizerisch. Sie sind aber Schweizer. Ich besitze tatsächlich eine Doppelbürgerschaft, die schweizerische und die italienische, denn mein Vater stammt aus Sizilien und meine Mutter ist von Männedorf.

Sind Sie verheiratet? Ich bin seit fünfeinhalb Jahren verheiratet und habe eine vier- einhalbjährige Tochter namens Valeria.

Welche Hobbys haben Sie? Seit ich im April von Zürich nach Hombrechtikon gezogen bin: Gartenarbeit. Wir haben etwas Umschwung und da fällt viel an. Seit ich eine Familie habe, ist für ehemals gepflegte Hobbies wie Tanzen und Singen weniger Zeit.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 29. Juni
«Improvisationen», Kunst von Margrit Bissig, Werkalerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 30. Juni
Chinderhuus-Fest, Verein Chinderhuus Muur, Schulhausweg, Ebmingen, 10 bis 16 Uhr.

«Improvisationen», Kunst von Margrit Bissig, Werkalerie Maur, 11 bis 16 Uhr.

Let's move, Musikschule Maur, Looren-
saal, 19 Uhr.

■ Sonntag, 1. Juli
Reitturnier im Stall Wölferen, Dressur-
prüfung des Vereins Maurmer Reiter treffen.

Pétanque für jedermann, Kugeln sind vor-
handen, OV Binz-Ebmingen, 11 Uhr.

«Improvisationen», Kunst von Margrit Bissig, Werkalerie Maur, 11 bis 16 Uhr.

Ökumenisches Fiire mit de Chliine uf em
Puurehof, Süessplätz, oberhalb Ebmingen,
11.15 Uhr, anschliessend gemeinsames
Bräteln, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mett-
ner und Team.

Let's move, Musikschule Maur, Looren-
saal, 14 Uhr.

■ Dienstag, 3. Juli
Halbtags-, Senioren- und Jungsenioren-
wanderungen nach Hegau Hohentwiel/
Singen.

■ Mittwoch, 4. Juli
MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwun-
genes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30
bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern
während die Kleinen spielen, Treichler-
haus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur,
9.45 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kin-
der von 0 bis 5 Jahren, mit Martina Leuen-
berger, Lotharhaus, Binz, 10 bis 10.40 Uhr.

■ Donnerstag, 5. Juli
Mütter- und Väterberatung, mit Dina
Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15
bis 11.15 Uhr.

«Improvisationen», Kunst von Margrit Bissig, Werkalerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Freitag, 6. Juli
«Improvisationen», Kunst von Margrit Bissig, Werkalerie Maur, 17 bis 20 Uhr.

■ Samstag, 7. Juli
Papiersammlung in der Gemeinde. Bitte
gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, der
Ort, wo man Schätze findet, OV Aesch-
Scheuren-Forch, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.

Lesung mit Gerda Zangger und Ausruf-
er Alex Freihart, neue Episoden, der billige
Jakob in Aktion, Museen Maur, Burg
Maur, 14.30 Uhr.

Ansicht



Der VFSN ist weiter aktiv. Letzte Woche verteilten Mitglieder «SickBags» mit geistiger Nahrung und Schöggeli unter dem Motto «Warum uns von den Südanflügen übel wird» an Parlamentarier. Die Südschneiser sind über die Verzögerungstaktik empört. Sie bleiben dabei: der gekröpfte Nordanflug ist die vernünftigste Lösung.
(Foto: zvg)